

Dr. GERTRUDA ALBRECHTOVÁ  
odb. asist. SVST  
Bratislava, Kapitulska 18

mezővárosi asszisztens

30. September 1956.

Sehr geehrter Herr Professor,

entschuldigen Sie bitte, dass ich mir die Freiheit nehme, mich infolgender Angelegenheit an Sie zu wenden.

Ich arbeite an einer literarischen Studie über die deutsche und österreichische antifaschistische Emigration in der Tschechoslowakei in den Jahren 1933-1938/39, die einen Beitrag zur Geschichte der deutschen Literatur darstellen soll. Leider habe ich grosse Schwierigkeiten mit der Beschaffung des nötigen Materials, da ja das meiste in der Zwischenzeit vernichtet wurde, und bin grösstenteils auf die persönlichen Erinnerungen der einzelnen ehemaligen Emigranten angewiesen. Natürlich sind das keine befriedigenden Unterlagen für eine wissenschaftliche Arbeit.

Gestatten Sie mir nun bitte die höfliche Anfrage, ob vielleicht Sie, werter Herr Professor, einschlägiges Material zu meinem Thema besitzen oder wissen, wo sich solches befindet. Ich wäre Ihnen für jeden Hinweis äusserst dankbar und sicherlich werde ich mir dann das Material auch im Austauschdienst unserer Universitätsbibliothek beschaffen können.

Entschuldigen Sie bitte nochmals, dass ich Ihre wertvolle Zeit mit meiner Anfrage in Anspruch nehme, und empfangen Sie schon im Voraus meinen aufrichtigen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft.

Ich verbleibe mit ergebenen Empfehlungen und

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

mit sozialistischem Gruss

Gertruda Albrecht.